

Gewinn-Verteilung: 1928: Verlust 5 408 494 RM (vorgetragen). — 1929: Verlust 14 022 952 RM (durch Sanierung gedeckt). — 1930: Gewinn 27 373 (vorgetragen). — 1931: Verlust 1 716 551 RM (vorgetragen).

Nach dem **Geschäftsbericht 1931** sind an dem Absatzrückgang besonders stark die schweren Wagen beteiligt (Automobilsteuer). Man habe an dem ungesunden Wettbewerb nicht teilnehmen wollen und es vorgezogen, die Produktion einzuschränken und die Unkosten auf ein

Mindestmaß herabzusetzen. Der Fahrradumsatz des Chemnitzer Werks konnte erst gegen Ende des Berichtsjahres bei allerdings sehr gedrückten Preisen gesteigert werden. — Die Büssing-NAG, Vereinigte Nutzkraftwagen A.-G. in Braunschweig, deren Kapital die NAG. zur Hälfte besitzt, hat in ihrem ersten Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der derzeitigen Wirtschaftsverhältnisse befriedigend gearbeitet; es ist ein kleiner Ueberschuß erzielt, der vorgetragen wurde.

Wolf Netter & Jacobi-Werke Kommanditges. auf Aktien.

Sitz in Berlin-Adlershof, Oppenstraße.

Geschäftsinhaber: Reg.-Baumeister a. D. Ludwig Netter, Berlin; Dipl.-Ing. Dr. rer. pol. Eugen Jacobi, Emil W. Netter, Frankf. a. M.; Rechtsanwalt Dr. jur. Julius Seligsohn-Netter, Berlin.

Prokuristen: E. Grasmann, M. Ackermann, S. Littauer, A. Lennartz, B. Wendt, Walter Kaempfert.

Aufsichtsrat: Vors.: Paul Jacobi, Frankf. a. M.; Stellv.: Staatssekretär a. D. Dr. Oskar Meyer, Gen.-Dir. Dr. Karl Adler, Berlin; Gen.-Dir. Dr.-Ing. Hugo Ackermann, B.-Dahlem; Dr. Wintermantel, Bank-Direktor. Broege, Prof. Dr. F. Rosin, Berlin.

Gegründet als A.-G. 15./12. 1924 mit Wirkung ab 1./12. 1924.

Zweigniederlassungen in Lehrte bei Hannover (mit Firmenzusatz: Abt. Verzinkerei), Finnentrop (Abt. Walzwerk u. Verzinkerei Finnentrop), Leipzig-Paunsdorf (Abt. Eisenbau Schiege), Bühl (Abt. Stahl- u. Wellblechbau, Bühl), Meggen (Abt. Christinenhütte), Hausach in Baden (Abt. Walzwerk), Langschede (Abt. Langscheder Eisenwerk u. Verzinkerei).

Entwicklung: Lt. G.-V. vom 23./10. 1925 wurden folgende Unternehmungen, an denen die Firma Wolf Netter & Jacobi bereits maßgebend beteiligt war, unter Ausschluß der Liqu. mit Wirk. ab 1./1. 1925 fusioniert: Eisenbau Schiege A.-G. in Leipzig-Paunsdorf (A.-K. 1 000 000 RM, Umtausch 3 : 1), Langscheder Walzwerk u. Verzinkerei A.-G. in Langschede (A.-K. 480 000 RM, Umtausch 120 RM : 100 RM), A.-G. Christinenhütte in Christinenhütte (A.-K. 700 000 RM, Umtausch 1 : 1), ferner die Wolf Netter & Jacobi Abteil. Biggetaler Eisenwerk G. m. b. H. in Finnentrop, die für 266 700 RM angekauft wurde. Zwecks Durchführung der Fusion Kap.-Erhöh. um 1,7 Mill. (s. a. Kap.). — 1930/31 betrug der Umsatz rd. 26 Mill. RM und blieb etwa 20 % hinter dem Vorjahre und etwa 30 % hinter 1928/29 zurück. Das Walzwerk Finnentrop wurde mit 700 000 RM Kosten auf elektrifiziert. — 1931/32 Ueberführung der Abt. Biggetaler Eisenwerke u. Verschmelzung mit dem Werk Langschede. Stilllegung der Christinenhütte ab 1. 1. 1932; weiterer Umsatzrückgang um etwa 30 % gegen das Vorjahr auf etwa 18 Mill. RM (von denen rd. 4 Mill. RM interner Versand waren). Sanierung erfolgte durch Herabsetzung des A.-K. im Verh. 2 : 1.

Zweck: Uebernahme und Fortführung der der offenen Handelsges. Wolf Netter & Jacobi gehörenden Werke der Eisenindustrie in Berlin-Adlershof, Hannover, Finnentrop, Bühl und Hausach i. B. und die Fortführung der in den Zweigniederlassungen in Hannover, Finnentrop, Bühl u. Hausach betriebenen Fabrikationsgeschäfte, damit die Vereinigung aller Interessen der off. Handelsges. Wolf Netter & Jacobi auf dem Gebiete der eisenverarbeitenden Industrie in der Wolf Netter & Jacobi-Werke Kom.-Ges. a. A. und insbes. die Herstellung von Feinblechen, Mittelblechen, Grobblechen, verzinkten, verbleiten, verzinnnten Blechen, verzinkten, verbleiten und verzinnnten Band-eisen, Wellblechen, Eisenkonstruktionen, schweren und leichten Blecharbeiten, insbesond. Fässern, Bibliothek-einrichtungen, Archiveinrichtungen usw.

Besitzum: Der Grundbesitz der Ges. beträgt insges. ca. 500 000 qm, davon bebaut ca. 100 000 qm. — Angestellte und Arbeiter durchschnittl. 2500.

Beteiligungen: Die Ges. erwirb 1926 die über-wiegende Majorität der F. Butzke-Bernhard Joseph

A.-G. in Berlin und ist weiter mit mind. 25 % des Kap. beteiligt bei der Baroper Walzwerk A.-G., Dortmund-Barop und der Bilstein Band-eisenwalzwerks - A.-G., Altenvoerde.

Verbände: Die Ges. gehört der Stahlwerks-Verband A.-G. Abt. Feinblechverband, Köln, an, deren vertragliche Grundlagen im April 1932 erneuert wurden, der Stahlwerks-Verband A.-G. Abt. Verzinkereiverband, Düsseldorf, der Ausführervereinigung deutscher Verzinkereien, Düsseldorf, und dem Deutschen Stahlbau-Verband, Berlin.

Interessengemeinschaft: Mit der Eisen- und Stahlwerk Hoesch A.-G. (jetzt: Hoesch-Köln Neussener A.-G. für Bergbau u. Hüttenbetrieb), Dortmund, wurde am 1./4. 1927 ein 15jähr. Interessengemeinschaftsvertrag abgeschlossen.

Kapital: 3 500 000 RM in Akt. zu 100 u. 500 RM.

Urspr. 3,3 Mill. RM in Aktien zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu 110 %. — Lt. G.-V. v. 23./10. 1925 Erhöh. um 1,7 Mill. RM in 200 Akt. zu 1000 RM u. 15 000 Akt. zu 100 RM mit Div.-Ber. ab 1./1. 1925. Von den neuen Aktien erhielten die Aktionäre der lt. gleicher G.-V. fusionierten Aktienges. (s. a. „Entwicklung“) 1 433 300 RM zum Umtausch ihrer Aktien in solche der Ges., restl. 266 700 RM dienten zum Ankauf der Biggetaler Eisenwerke G. m. b. H. in Finnentrop. Die G.-V. v. 2./7. 1928 beschloß Erhöhung um 2 000 000 RM auf 7 000 000 RM durch Ausgabe von St.-Akt. zu 1000 RM u. 100 RM mit $\frac{1}{2}$ Div. für 1928/1929. Die Akt. wurden von der offenen Handelsgesellschaft Wolf Netter & Jacobi zu 130 % mit der Verpflichtung übernommen, sie zu dem gleichen Kurse den Besitzern der bisherigen St.-Akt. in der Weise zum Bezuge anzubieten, daß auf nom. 500 RM alte Akt. nom. 200 RM neue Aktien entfallen. — Lt. G.-V. v. 18./3. 1933 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form zum Ausgleich von Wertminderungen der Vermögensgegenstände und zur Deckung von sonstigen Verlusten, von 7 000 000 RM auf 3 500 000 RM durch Denomination der Akt. von 1000 auf 500 RM in Zusammenleg. der Aktien zu 100 RM im Verh. 2 : 1.

Geschäftsjahr: 1./7. — 30./6. — G.-V.: 1933 am 18./3. — Stimmrecht: Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Liegenschaften 513 989, Werksgebäude 1 172 303, Werkseinrichtungen 2 067 541, Wohnhäuser 472 000, Beteiligungen 1 879 714, Patente u. Kautionen 2, Kasse, Schecks, Wechsel, Guthaben bei der Reichsbank, Postscheck u. Banken 391 096, Rohstoffe, fertige und in Arbeit befindliche Erzeugnisse 1 799 390, geleistete Anzahlungen 16 534, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 1 611 853, Forderungen an abhängige Gesellschaften u. Konzerngesellschaften 2 032 337 (Bürgschaften 2 438 000¹). — Passiva: Grundkapital 3 500 000, Rücklage für Außenstände u. Beteilig. 850 000, Rücklage für bedingte Verbindlichkeiten 500 000, Hypothek 40 209, Akzepte 1 066 316, Bankschulden 4 020 950, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 1 593 147, Posten der Rechnungsabgrenzung 386 136, (Bürgschaften 2 438 000¹). Sa. 11 956 759 RM.

¹) Von den Bürgschaften waren seitens der Bürgschaft-nnehmer 283 000 RM am Bilanzstichtag nicht ausgenutzt, 1 367 000 RM betreffen Nachbürgschaften bzw. Bürgschaften, bei denen die Forderungen bei den Hauptschuldnern gesichert sind. — Giroverpflichtungen aus weiterbegebenen Wechseln betrugen am Bilanzstichtag 2 826 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemeine Verwaltungs- u. Verkaufskosten 689 484, Zinsen 350 413, Steuern 273 192, Soziale Lasten 271 101, Abschreibungen (auf Beteilig. 2 650 932, auf Waren 537 200, auf Außenstände 1 085 334, Rückstellungen: